

Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **61 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Totentafel

In einer stillen Trauerfeier wurde im Krematorium Nordheim in Zürich von Gesinnungsfreundin

Elise Rüttimann

für immer Abschied genommen.

Geboren am 16. Januar 1901 wuchs sie als zweitältestes Kind mit mehreren Geschwistern in Zweidlen bei Glattfelden auf. Ihr Vater war vorerst Stationsvorstand, dann Gastwirt. Schon während der Kinderzeit half Elise Rüttimann im Haushalt ihrer Eltern fleissig mit und betreute die jüngeren Geschwister. Mit den Lediggebliebenen lebte sie hernach in harmonischer Gemeinschaft, besorgte die Hausgeschäfte und hatte Freude den Garten zu pflegen. Elise Rüttimann war von menschenfreundlicher, hilfsbereiter Natur, und wo sie helfen konnte, tat sie es uneigennützig. Sie war auch Mitglied eines Samaritervereins. Geistig regsam und gegenüber der Umwelt aufgeschlossen, handelte sie stets bestimmt und zielbewusst.

Sie wuchs in einer freigeistig gesinnten Familie auf und sie blieb eine überzeugte, aber auch tolerante Freidenkerin bis an ihr Lebensende. Ueber 20 Jahre gehörte sie der Ortsgruppe Zürich an.

Nach längerer Krankheit entschlief Elise Rüttimann im 78. Lebensjahr im Kreisspital Bülach am 3. Oktober für immer.

Den Geschwistern und Verwandten sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus. Wir werden der Verstorbenen stets in Ehren gedenken. bf

Am 22. September haben wir im Krematorium Sihlfeld, Zürich, Abschied genommen von unserem Gesinnungsfreund

Christian Flückiger

Er wurde am 2. Juli 1900 in Zäziwil (Bern) geboren und wuchs mit 11 Geschwistern auf. Seine Eltern waren vorbildliche Erzieher. In Luzern besuchte Christian die Primar- und Sekundarschule. Mit 14 Jahren verlor er den Vater. Die Familie kam in wirtschaftliche Bedrängnis, eine Lehre kam nicht in Frage; es galt vielmehr beizutragen am Unterhalt der Familie. Christian wurde Ausläufer, später Hilfsarbeiter. Durch Selbststudium erwarb er sich die Fähigkeiten eines kaufmännischen Angestellten. 1925 bis 1940 wurde er Vertreter. In dieser Zeit herrschte die Wirtschaftskrise; es war für unsern Freund eine harte Lebensschule. Dennoch fand er

Zeit, sich weiterzubilden, und 1940 fand er eine Anstellung im Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Im Laufe der Jahre brachte er es bis zum Verwaltungsbeamten. — 1928 hatte er Nadescha Lerch geheiratet. Die harmonische Ehe hat 40 Jahre, bis zum Tode der Gattin gedauert.

14jährig war der Knabe, als der erste Weltkrieg ausbrach. Dieses Ereignis hat ihn erschüttert. «Der Krieg hat mich zum Sozialisten gemacht», lesen wir in seinen Aufzeichnungen. Er engagierte sich politisch; bis zu seinem Tode gehörte er der sozialdemokratischen Partei und dem VHTL an. Vor 48 Jahren trat er aus der Kirche aus. 1967 erfuhr er von der Existenz der Freidenker-Vereinigung; er wurde Mitglied der Ortsgruppe Zürich.

In den letzten Jahren haben körperliche Behinderungen Christian Flückiger immer mehr zugesetzt. Trotzdem hat er stets teilgenommen am Weltgeschehen. Vor allem blieb er der OGZ verbunden. Wir werden unsern Gesinnungsfreund in dankbarer Erinnerung behalten. Seinen Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus. hc

Aus der Bewegung



Mitteilungen des Zentralvorstandes

Sonntag, den 19. November 1978, um 10 Uhr, im Hotel-Restaurant Volkshaus, Bern

Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Traktanden: Statutenrevision
Aufnahme neuer Ortsgruppen.
Die Ortsgruppen sind gebeten, sich statutengemäss vertreten zu lassen.

An der letzten Sitzung des Zentralvorstandes wurde mit Freude davon Kenntnis genommen, dass sich nicht nur im Tessin eine Freidenkergruppe gebildet habe, sondern dass sich auch die **Association Vaudoise de la Libre Pensée** unserer Vereinigung anzuschliessen wünscht. An der nächsten Delegiertenversammlung wird die Aufnahme statutengemäss vollzogen werden. Si nous parlons pas bien le français, nous aimons quand même les Libres Penseurs de la Romandie. A. H.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 11. November 1978, um 20 Uhr, im Restaurant «Waage», Aarau, Metzgergasse 3, Vortrag über

Dalmatien

Gäste willkommen!

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Freitag, ab 20 Uhr, im Restaurant «Uff der Lyss», Auf der Lyss 14, Tramlinie 3

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 4012 Basel, Postfach 302

Abdankungen (nur für Mitglieder):
Tel. 67 58 53

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 1. November 1978, um 20 Uhr, im Restaurant «Victoriahall», Kreuzung Effinger-Zieglerstrasse

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Sezione Ticino

Mittwoch, den 8. November 1978, um 15 Uhr, im Pestalozzihof, Lugano

Freie Zusammenkunft

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno/Valcolla

* * *

Association Vaudoise de la Libre Pensée

Adresse: Libre Pensée, case postale 103, 1000 Lausanne 17.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 3. November 1978, um 20 Uhr, im Haus «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock (Tram 5 oder 14 bis Bhf Wiedikon)

Diskussionsabend

Thema: Wie verhält sich der Freidenker zu den religiösen Sekten?
Leitung: Fritz Brunner.

Mittwoch, den 15. November 1978, um 15 Uhr, im Restaurant «Werdguet», Morgartenstrasse 30

Freie Zusammenkunft

Freitag, den 24. November 1978, um 20 Uhr, im Haus «zum Korn», 5. Stock (Lift); Vortrag von Gesinnungsfreund Walter Gysling über

Theologen in Front gegen ihre Kirchen.

Anschrift: 8030 Zürich, Postfach 2022. Tel. 01 53 20 16.

Abdankungen: Tel. 241 01 89

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde 93
8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch,
Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Herr Maurus Klopfenstein,
c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach, 3000 Bern 22

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz,
Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der F.V.S., Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern